

„Kiel ohne Grenzen“ holt wieder drei Bands auf die Bühne

Initiative lädt kommenden Sonnabend zum Konzert in die Pumpe ein – Erlös geht diesmal an das Autonome Mädchenhaus Kiel

KIEL. Mit drei Bands möchte die Initiative „Kiel ohne Grenzen“ am Sonnabend, 26. Oktober, in der Pumpe unterschiedliche Menschen zugunsten des Autonomen Mädchenhauses zusammenführen. Los geht es ab 19 Uhr. Mit dabei sind die Liveacts „Moon Lama“, „The Sonic Dawn“ und „Oberheimer“. 100 von insgesamt 500 Eintrittskarten wurden an andere Initiativen verschenkt.

Es geht vor allem darum, Vorurteile abzubauen, Barrieren im Kopf zu überwinden und zu verhindern, „dass schwache Gruppen, die keine Schnittmenge haben, in der Gesellschaft gegeneinander ausgespielt werden“, sagt Ju-

lian Behrendt von der Initiative „Kiel ohne Grenzen“, die sich innerhalb des Kieler Jugendrings gegründet hat. Seit 2015 bot sie als Initiative „Kiel spielt für Flüchtlinge“ erst Konzerte mit hohem Freikartenanteil für Flüchtlinge an. 2018 benannte sie sich um, „weil wir den Horizont erweitern und niemanden ausgrenzen wollten“, sagt er.

Und deshalb gingen in diesem Jahr 100 Freikarten für das Konzert an das soziale Straßenmagazin Hempels, den Verein Haki als Träger der lesbisch-schwulen Emanzipationsarbeit in Schleswig-Holstein, den Verein Kultur Grenzenlos, einem Tandem-Projekt von Studenten und Flüchtlin-



Sie wollen mit Musik Grenzen überwinden (von links): Arne List, Regina Stieben, Tanya Tatiana Sonneborn Londoño, Lukas Lehmann, Burkhardt Richard, Ahmad Nouri, Jana Nau, Lajos Mihajlovic, Sebastian Wahl und Julian Behrendt.

FOTO: KARINA DREYER

gen, sowie an die Stiftung Drachensee mit Angeboten für Menschen mit und ohne Be-

hinderung. „Wir möchten eine Grundlage für Begegnung und die Möglichkeit zu schaffen,

dass alle an Kulturangeboten teilnehmen können“, sagte Burkhardt Richard, Geschäftsführer vom Jugendring.

Die Freude über die Freikarten ist groß: „Für uns ist es wichtig, dass wir damit eine größere Vernetzung schaffen, um mehr Jugendliche zu erreichen“, sagte Regina Stieben vom Verein Haki. „Da geht es um soziale Teilhabe und das Gefühl, ein geladener Gast zu sein. Ein absolutes Highlight“, sagte Lukas Lehmann von Hempels. Für Lajos Mihajlovic von der Stiftung Drachensee ist der inklusive Gedanke wichtig, und dass „bei uns auch Menschen sind, die einen Beruf mit begrenztem Lohn haben“.

Ab 18 Uhr ist am Sonnabend Einlass. Das Elektro-Pop Musikerduo „Moon Lama“ bringt den Moon-Rock auf die Erde. Die dänische Band „The Sonic Dawn“ gehört mit ihren starken Melodien und überraschenden Klängen zu einer der besten psychedelischen Bands ihrer Zeit. Und „Oberheimer“ mischen Synth, Percussion, Klassik und Weltmusik.

Mit dem Erlös des Benefizkonzerts soll übrigens das Autonome Mädchenhaus gefördert werden, das in diesem Jahr 30. Geburtstag feiert – genau einen Tag, vor dem Konzert. Eintrittskarten für 15 Euro gibt es unter anderem bei Streiber, Famila und in der Pumpe. eye